

# Dialogisches Konfliktmanagement im öffentlichen Raum

11. April: 19:00	<b>Gemeinsames Abendessen</b> (Selbstzahler)	
17:00 21:00	<b>Einblicke in einen vielschichtigen sozialen Raum.</b> Am Vorabend eine Runde mit den Nacht(sch)lichtern zur Einstimmung	
12. April Ab 8:00	Ort Groove-Station Dresden, Katharinenstraße 11-13, 01099 Dresden (im Hof)	
8:30	<b>Begrüßung</b> Jan Donhauser (CDU) Erster Bürgermeister, Beigeordneter für Bildung, Jugend und Sport André Barth, Stadtbezirksamtsleiter Altstadt / Neustadt	
9:00	<b>Keine Angst vor Konflikten! So geht Konfliktbearbeitung</b> Prof. Dr. Christoph Weller, Universität Augsburg	
9:45	<b>Gewaltprävention im öffentlichen Raum</b> Prof. Dr. Ulrich Wagner, Uni Marburg	
10:25	<b>Pause und Gespräch mit den Nacht(sch)lichtern</b>	
	<b>Vielfalt der Zugänge: 3 Modelle vorgestellt</b>	
10:45	<b>Awarenessarbeit im öffentlichen Raum im Bremer Viertel</b> L'Unità Security	
11:30	<b>Synergieeffekte im öffentlichen Raum</b> Kollektiv 17 / LimmernLabor / LimmernLichter, Hannover	
12:15	<b>Sicherheit, Soziale Inklusion und Soziale Intelligenz</b> Think SI³, Berlin	
13:00	<b>Mittagspause</b>	
13:45	<b>Dialog und Forschung an der Ecke: Die Nacht(sch)lichter:innen in Dresden</b> Alessandro Finke, Nacht(sch)lichter:innen Laura Kaiser / Prof. Dr. Karsten König, IU Dresden	
14:30	Arbeitsgruppen (Getränke und Snack gibt's dazu)	
	<b>AG 1: Diversität und interkulturelle Räume</b>  Team von Think SI³ (Berlin)	<b>AG 2 Umgang mit Vorfällen sexualisierter Gewalt</b>  Maja von Glan von L'Unità (Bremen)
	<b>AG 3: Am Ende des Dialogs: Grenzen dialogischer Arbeit</b>  Prof. Dr. Henning van den Brink, (IU Internationale Hochschule Düsseldorf)	
	<b>AG 4 Netzwerk- und Schnittstellenarbeit: Wie das Konfliktmanagement Synergieeffekte fördert</b>  Philip Hellberg & Finn Derben (Kollektiv 17 / LimmernLabor / LimmernLichter, Hannover)	<b>AG 5: Finanzen &amp; Verwaltung - Aufbau eines kommunalen Konfliktmanagements</b>  André Barth (Stadtbezirksamtsleiter Dresden Altstadt/Neustadt) Anke Sandvoß (SMI, Landespräventionsrat)
	<b>AG 6: Sprich mal über Drogen in der Nacht....</b>  Laura Kaiser (IU - Internationale Hoch- schule Dresden) Alessandro Finke (Koordinator Konflikt- management Dresden)	
16:15 17:15	<b>Präsentation der Ergebnisse .... ...und Verabschiedung</b>	

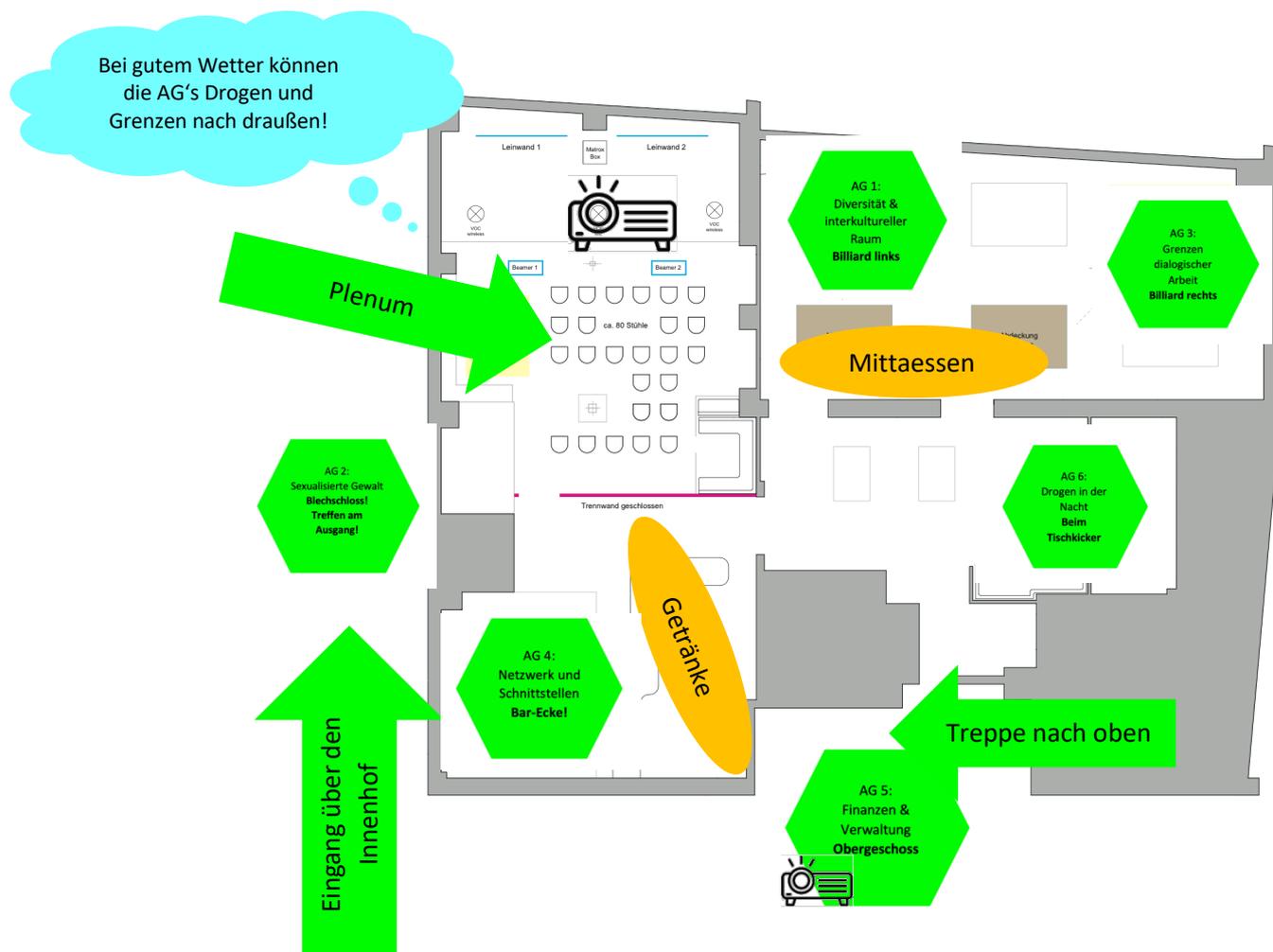


## Arbeitsgruppen

Die Arbeitsgruppen sollen verschiedene Aspekte des kommunalen Konfliktmanagements aufgreifen und vertiefen. Im Fokus steht die Verbindung der konkreten Herausforderungen, wie sie etwa in der Evaluation der Nacht(sch)lichter:innen deutlich geworden sind mit dem Grundgedanken des dialogischen Konfliktmanagements: Wie können die konkreten Herausforderungen bearbeitet werden?

**Ziel der Arbeitsgruppen sollte es in der Regel sein, Handlungsoptionen für die konkrete Praxis zu identifizieren und auf einem Flipchart festzuhalten, so dass sie später präsentiert und in die Dokumentation übernommen werden können. In der Abschlussrunde ist jede Arbeitsgruppe eingeladen, Ihre Ergebnisse in 5 – 7 Minuten kurz vorzustellen.**

Bitte beachten Sie, dass der gesamte Fachtag in der Groove-Station, also in eher auf Konzerte und Partys spezialisierten Räumlichkeiten stattfindet. Wir denken, dass dies dem Anlass des Austausches besser gerecht wird als neutrale Seminarräume. Das bedeutet aber, dass wir uns in den AG's ein wenig mit den Gegebenheiten einer Party-Location arrangieren müssen, wobei wir sicher sind, dass es zu unseren Grundkompetenzen gehört, mit und in gegebenen Räumen zu arbeiten. Flipchart, Stifte und Klebeband werden aber auf jeden Fall vorhanden sein.



**Das abschließende Plenum findet 16:15 – 17:15 im Obergeschoss statt!**



### AG 1: Diversität und Interkultureller Raum

Team von Think SI<sup>3</sup> Berlin:

Iris Uhlenbruch / Solo Sow / Elisabeth Jedan / Verena Mommer



**Kurzbeschreibung:** Unser Ansatz ist geprägt von der Integration von Menschen mit Migrations- und Fluchterfahrung in die Dialogische Konfliktarbeit. Damit tragen wir nicht nur zur Förderung einer inklusiven Gesellschaft bei, sondern gestalten auch eine einzigartige Vielfalt in unserem Unternehmen. Diese Vielfalt bietet sowohl zahlreiche Chancen als auch Herausforderungen. Der Workshop zielt darauf ab, einen offenen Dialog über die Potenziale und Herausforderungen dieser Vielfalt in den Teams zu initiieren. Gemeinsam wollen wir praktische Ansätze entwickeln, um einen inklusiven Umgang miteinander zu fördern und die Stärken der Diversität optimal zu nutzen

### AG 2: Umgang mit Vorfällen sexualisierter Gewalt

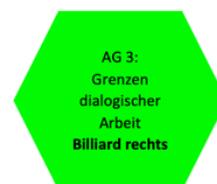
Maja von Glan von L'Unità



**Kurzbeschreibung:** Sexuelle Übergriffe, unangenehme Situationen und Belästigungen sind leider alltägliche Begleiterscheinungen im Nachtleben. In diesem Workshop setzen wir uns mit den verschiedenen Formen sexualisierter Gewalt auseinander und entwickeln Handlungsoptionen für den Umgang mit Betroffenen. Wie fühlen diese sich oft? Was brauchen sie? Der Workshop soll grundlegend in die Thematik einführen, sowie Teilnehmende dazu ermutigen, ihre Handlungsfähigkeit bei der Betreuung von Vorfällen auszubauen. Maja von Glan von L'Unità ist seit mehreren Jahren in der praktischen Awarenessarbeit tätig, schult und referiert zu diesem Thema, entwickelt Awarenesskonzepte und wird auf diversen Veranstaltungen als Awarenessleitung eingesetzt.

### AG 3: Am Ende des Dialogs: In welchen Situationen müssen wie Grenzen gesetzt werden.

Prof. Dr. Henning van den Brink (IU Internationale Hochschule Düsseldorf)



**Kurzbeschreibung:** Die Arbeit der Nacht(sch)lichter findet in einem Umfeld statt, in dem potenziell auch mit schweren Straftaten gerechnet werden muss. Grundsätzlich werden die Teams auf Verständigung und Nachsicht trainiert und es gehört auch nicht zu ihren Aufgaben Ordnungswidrigkeiten oder „kleine“ Straftaten zu verfolgen. Dennoch muss irgendwo eine Grenze gezogen werden, an der Vermittlung und Verständnis nicht mehr angemessen sind. In diesem Workshop soll diese Grenze sichtbar gemacht und die dann sinnvollen Handlungsmöglichkeiten trainiert werden. Was also ist zu tun, wenn Nacht(sch)lichter im Umfeld schwere Straftaten wahrnehmen? Wie trainieren wir Bewußtsein für Grenzverletzungen und wie kann trotzdem vermieden werden, dass die Teams als Vertreter der Ordnungsbehörden wahrgenommen werden?

**AG 4: Netzwerk- und Schnittstellenarbeit: Wie das Konfliktmanagement Synergieeffekte fördert**

Philip Hellberg / Finn Derben (Kollektiv 17 / LimmernLabor / LimmernLichter, Hannover)



**Kurzbeschreibung:** Das allparteiliche Konfliktmanagement beinhaltet den Umgang mit unterschiedlichen Perspektiven auf den öffentlichen Raum sowie mit verschiedenen Bedürfnissen. Es erfordert dementsprechend den Umgang mit unterschiedlichen Personen- und Interessengruppen. So sind gewisse Szenekenntnisse im Stadtteil und hinsichtlich der (nächtlichen) Nutzer\*innen des öffentlichen Raums nötig, aber auch ein regelmäßiger Austausch von und mit bspw. der Stadtverwaltung, Polizei, (Lokal-)Politik sowie Initiativen, Vereinen und Kultureinrichtungen. Nach einem kurzen Inputvortrag sowie Vorstellung einer ersten Übersicht, strukturieren und erweitern wir in diesem Workshop gemeinsam das notwendige, umfassende Netzwerk. Wir schauen dabei auf die jeweiligen Bedürfnisse im Netzwerk und inwiefern Synergieeffekte entstehen können.

**AG 5: Finanzen & Verwaltung - Aufbau eines kommunalen Konfliktmanagements**

André Barth (Stadtbezirksamtleiter Dresden Altstadt/Neustadt)  
Anke Sandvoß (Staatsministerium des Inneren, Geschäftsstelle Landespräventionsrat)



**Kurzbeschreibung:** Der Aufbau des kommunalen Konfliktmanagements ist eine freiwillige Aufgabe im Sinne der Kommunalverfassungen der jeweiligen Länder und damit nachrangig zur Erfüllung von Pflicht- und Weisungsaufgaben. Es braucht deshalb regelmäßig Gremienbeschlüsse zur Einführung des Konfliktmanagements und der (dauerhaften) Sicherstellung der Finanzierung. Es wird kurz der Dresdner Weg aufgezeigt, der zum einen das Aufwachsen von unten, der Stadtbezirksverwaltung, zu einem gesamtstädtischen Projekt beschreibt und zum anderen die Herausforderungen der Finanzierung. Gerade beim Aufbau eines solchen Projekts stellen sich die Fragen, wie eine solche Finanzierung aufgebaut werden kann, welche Modelle dafür genutzt werden können und wie die politische Gremienentscheidung zur Übernahme der freiwilligen Aufgabe herbeigeführt werden kann. Der Workshop richtet sich in besondere Weise auch an Kommunen, die den Aufbau eines kommunalen Konfliktmanagements planen. Für „gestandene“ Projekt steht der Erfahrungsaustausch im Vordergrund.

**AG 6: Sprich mal über Drogen in der Nacht – Grenzen und Handlungsempfehlungen für Nacht(sch)lichter:innen**

Allesandro Finke (Stadtbezirksamt / Leitung der Nacht(sch)lichter:innen)  
Laura Kaiser (IU / Wissenschaftliche Mitarbeit)



**Kurzbeschreibung:** Es soll sich der Rolle der kommunalen Kommunikationsteams, wie den Nacht(sch)lichter:innen gewidmet werden, um Konflikte zu lösen und eine positive Atmosphäre zu fördern. Es soll diskutiert werden, wie Nacht(sch)lichter:innen in Situationen, in denen Menschen mit Drogenproblemen auf sie zukommen unterstützen können und wo die Grenzen ihrer Handlungsfähigkeit liegen. Anhand von Fallbeispielen aus dem Alltag der Nacht(sch)lichter:innen werden Herausforderungen aufgezeigt, denen sie gegenüberstehen. Ziel ist es, hilfreiche Hinweise und Handlungsempfehlungen zu erarbeiten, um einer Hilflosigkeit in Situationen, in denen Hilfe benötigt wird, vorzubeugen.



## Hinweise zur Anreise



Am Donnerstag finden nun drei verschiedene Rundgänge statt, zu denen wir Sie herzlich einladen. Wählen sie gern den Termin aus, der für Sie am besten passt (unabhängig ob und wann Sie sich angemeldet haben):

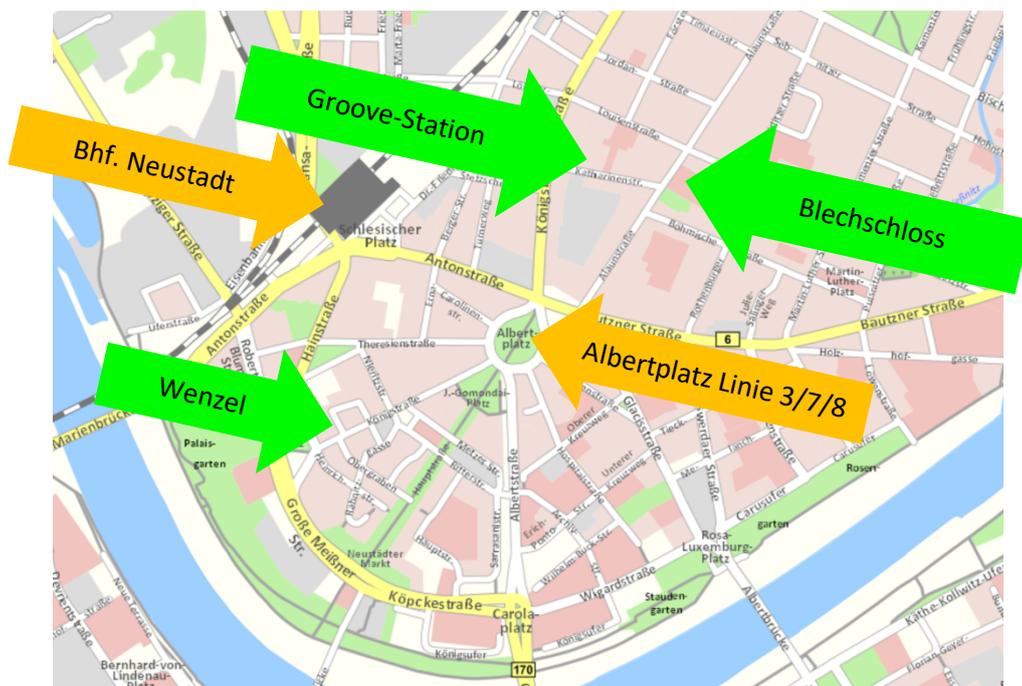
17:00 Früher Rundgang mit dem Leiter der Nacht(sch)lichter Alessandro Finke und Prof. Dr. Karsten König. Treffpunkt: Am "Blechtschloss", Alaunstraße  
40 / <https://maps.app.goo.gl/bbtJ9RpjBDAL9aWp6>

20:45 Mittlerer Rundgang mit Ortsamtsleiter André Barth und dem Leiter der Nacht(sch)lichter Alessandro Finke Treffpunkt: Am "Blechtschloss", Alaunstraße  
40 / <https://maps.app.goo.gl/bbtJ9RpjBDAL9aWp6>

21:00 Später Rundgang: Mit Nacht(sch)lichter Michael und Prof. Dr. Karsten König. Treffpunkt Königsstraße 1: <https://maps.app.goo.gl/MjiZhex2oFc6F1ii9>

Am Freitag treffen wir uns dann pünktlich ab 8:00 Uhr in der Groove-Station; Katharinenstraße 11-13 (durch den Innenhof), 01099 Dresden  
<https://maps.app.goo.gl/3UrGmLTn8cZKtmnz5>

Beachten Sie, dass Parken in der Neustadt schwierig und teuer ist. Sie erreichen die Groove-Station von den Straßenbahnlinien Albertplatz oder Louisenstraße in 10 und vom Bahnhof Neustadt in 15 Minuten.



Grafik: Themenstadtplan der Stadt Dresden

Prof. Dr. Karsten König: [karsten.koenig@iu.org](mailto:karsten.koenig@iu.org)  
Neustadtkümmerer Peter Thormeyer: [PThormeyer@Dresden.de](mailto:PThormeyer@Dresden.de)